Rheinische Machrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Erscheint täglich

ant Musnahme der Sonn- und feiertage.

mierate toften die 6gefpaltene elle oder deren Raum 15 Pfg. Reflamen pro Beile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redaftenr : 21. Cemb.

Ferniprech-Rujchiuk Br. 30. Pojijcheckkonto Frankfurt a. M. Br. 7639.

Drud und Derlag der Buchdruderei von 21. Cemb in Braubach a. Abein.



Umtsblatt der Stadt Branbach

Gratisbeilagen :

Jahrlich 'zweimal "Sahrplan" und einmal "Kalender."

Redattionsichluß: 10 Uhr Dorm.

Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljahrlich 1.50 Mart.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1.92 Mart.

Mr. 92.

Dienstag, den 21. April 1914.

24. Jahrgang.

Bobenlohe-fürstenberg.

fiber die Million-nverluste, welche die unter dem men Fürstentrust" befannt gewordene Interessen-inschaft erlitten hat, wird uns von unserm Berliner wirsschaftlichen O.F.-Mitarbeiter geschrieben:

Der Busammenbruch des Warrenhauses B. Wertbeim n. b. d. in Berlin hat den Fürstentrust start in Wit-abenichaft gezogen. Der "Fürstentrust" steht außerdem in himserer Beit auf wenig vorteilhaftem Boden.

Seitem im Sommer vorigen Jahres biefes im mamelen eigenartige Gebilde, welches aus der Madeira-licalt, die vordem auf der Insel Madeira Sanatorien mwollte, sich zur Sandels-Bereinigung und damit zur ageiellichaft der Fürsten entwickelt batte, am Ende er Kraft angelangt war, steht nur noch die Liquidation Fürstentrusts auf der Tagesordnung. Mit großem er dat vor etwa sieben Jahren der Fürstentrust beinabe elle Eehiete des Wirtlichaftslebens einzudringen ver-ft und so ift es fein Wunder, daß diese Liquidation sich kangfam vollzieht. Denn ernens handelt es sich um is Interessengebiete, aweitens aber um Riesenbetrage Bertpapieren, die veräußert werden. Man erhalt en Begriff von bem Riefenauibau biefer Engagements m Art, wenn man erfahrt, daß der von der Deutschen mit sur Berfügung gestellte Liquidationstredit sich suft auf über 100 Millionen belief.

icar

nd Burit Egon su Fürftenberg, gur Schaffung einer memamen Berwaltungsstelle ihrer Riesenvermögen im ibte 1608 schritten, und sogar in der Palästina-Bank eine wer Bank neben ihrer Trusibank sich schusen, da wurde des Ereignis naturgemäß als der Beginn einer neuen m im beutiden Finangwefen angefeben. Babrend Mapitalien bisher mur von den Grogbanten Sandel Induftrie sur Berfügung gestellt waren, wollten nun et reiche beutiche Magnaten ebenfalls ihr Bermogen in etter als ber bisber übliden Beife verwerten. m beute surud, so wird allgemein der Ansicht Ausdrud geben, daß es wohl in der Hauptsache an der Wahl der e Geschäfte führenden Männer seitens der Fürsten lag, es fo gang andere fam. Denn eine gange Reihe von endes Interesse nabm, bat nach sum Teil schwierigen ten fich als außerst gut erwiesen. Es sei nur an die filmer Dumibus Geselllichaft erinnert, die nach furzer, ae ber Einführung des Automobilbetriebes frifenhafter midling, beute ein gut rentierendes Unternehmen ift. ner waren da die Riederlausitzer Kohlenwerke, die Mals eine gute Dividende beute abwersen. Und utilid jei die Deutsche Levante-Linie erwähnt, die ebenburch ichwierige Berbaltniffe gu einem Dividende umben Unternehmen fich entwidelt hat. Daneben geben einige fleinere Gefellichaften, Die ebenfalls fich als

Bas aber will biefe Bahl guter Gefellichaften bedeuten Womuber ben andern Unternehmungen, bei denen ber

Fürstentruft nicht allein nichts verdiente, sondern enorme Summen zugeset bat. Bei ber Liquidation waren es naturgemäß auch in erster Linie obengenannte gute Berte, die zunächst abgestoßen wurden. Rum aber fommen jene Sachen an die Reibe, bei denen sozusagen schon an der Biege die Unterbilans als Gevatter gestanden bat. Da ift sunachst die Berliner Terrain- und Baugefellicaft, ein von dem Bankier Carl Renburger gegrundetes Unter-nehmen, in dem die Fürften alsbald den ausschlaggebenden Einfluß nahmen. In dieses Unternehmen brachte Fürft Fürstenberg einen großen Terrainbesit, am Teltow-Kanal bei Behlendorf belegen, ein. Außerdem aber batte dieses Unternehmen sich bereits burch die Errichtung bes Bassage-Kaushauses — in das W. Wertheim einzog — eine enorme Last ausgebürdet, so daß schließlich eine Obligationenanleibenon 20 Mill. Mark aufgenommen werden mußte, wofür die Handels-Bereinigung, die Trust-Gesellschaft der Fürsten, die Garantie übernahm. Num ist das Warenbaus W. Wertbeim zusammengebrochen. Odes Grauen ging schon in den letten Jahren dort um, und die Fürsten haben dabei, wie, man sagt, 25 Millionen Mark eingebüßt. Bei ber Berliner Terrain- und Baugesellschaft aber werben von neuem die Aktien zusammengelegt werden. Bur Durchführung dieser Geschäfte u. a. hatten die Fürsten ihren Aktienbesitz und einen großen Besitz an sest verzinslichen Wertpapieren — an letzteren allein weit über 50 Millionen Mark — lombardiert, d. h. verpfändet. Alls nun die Kurse nicht allein ber Sobentobe-Aftien, fondern auch ber fest-verginslichen Bapiere gurudgingen, wurde ben Fürsten bie Beleihung gefündigt und mir su neuen niedrigeren Rurien vorgenommen. Bas bas für die zubem allmählich in Geldbedrangnis geratenen Fürsten bedeutete, ift flar. Sie wurden einfach gur Beraugerung ihrer Berte burch bie

Lage des Geldmarftes getrieben.
So fam es, da die Fürsten nicht rechtzeitig Schluß machten, daß beute der Fürst Fürstenberg nur noch seinen Fideifommigbelig bat, auf bem jest eine Schuldenlaft von 22 Millionen Mart ftanbesberrlicher Unleibe aufgenommen ift, und bag der Gurft Sobenlohe ebenfalls ben größter Teil seines Bermögens eingebüst hat. Auch er hat auf seine ungarischen Güter 11 Millionen Pfandbriefe aufgenommen. Zusammen sind also aus diesen Anleihen etwa 83 Millionen eingegangen, ferner sind aus dem Berfauf von Hohenlohe-Aftnen etwa 15 Millionen Mart, aus dem ber Rieberlausiger Roblenwerte-Aftien 8 Mil-lionen, aus dem Bertauf von Friedrichshall und Saarstedi (Raliwerte) etwa 11 Millionen und aus dem Berfauf der Omnibus-Aftien 7 Millionen berausgefommen. Bei dem Berfauf der Levante-Linie-Aftien dürften ebenfalls 6 Mil

lionen frei geworden fein.

Bum Schluß ist auch swischen den finanziellen Am gelegenheiten der beiden Fürsten eine scharfe Tremmme vorgenommen worden. Dem Fürsten Fürstenberg bleibi allein die Firma Boswau und Knauer in Berlin die ganzlich von den andern Berpflichtungen, die allein dem Fürsten Hohenlohe verbleiben, losgelöst ist. Damit bem Fürsten Hohenlohe verbleiben, losgelöst ist. Damit icheibet das Intereffe für den Fürsten Fürstenberg, der offenbar nichts mehr berzugeben hat, aus, und es richtel

fic allein darauf, wie jest der Fürst Hobencope noch aus bem Zusammenbruch beraustommt, da noch rund 40 Millionen Mart Liquidationsfredite bei der Deutschen Bant abzulofen verbleiben. Der wertvollfte Befit bes Fürften Sobenlobe find jett nur die Sobenlobe-Attien, ber aber auch ichon ftart susammengeschrumpft sein durfte.

In der Kongreßzeit.

DR. Rarlfen.

Um Oftern und Pfingsten herum — Unenbliche Fülle — Der Festort — Ausstellungen — "Umgebung" — Mitternachtssonne Spanisch und tichechisch — Orden — Die Borgeschichte Amerikas Das Effen — In der Bewegung der Zeit.

Wenn die liebe Sonne wie jest etwas marmer an ftrablen beginnt und die Barlantente in die Ferien geben und um Oftern und Bfingsten berum auch sonst eine alte Gewohnheit einige freie Tage ersteben lätt, dann beginnt

auch die Kongreggeit. Biffenichafter ber verichiebenften Gor' -bas Bedürsnie, sich einmal wieder gu i guiprechen, politische Gruppen und Ber-irgendwelchen Einfluß auf die politische nehmen wollen, beginnen su tagen, um bie Cattit bes nachsten Jahres festgustellen, wirtichaftliche und fportliche Organisationen halten Generalversammlungen, Feste, Tagi ab. Regler und Settongresse, Sängerseste, Chirurgen-tongresse, Gastwirtstage, Seographentage, Abstinentenbunds-versammlungen, soziale Bereinigungen, Oberlehrertag, Turnsest, Missionsvereine — das sind nur ein paar auss Geratewohl herausgegriffene Broben der unendlichen Fälle.

Natürlich muß alles vorbereitet sein. Der Festort ist schon ein Jahr vorber auf der letzten Tagung bestimmt. Alls die Herren und Damen das letztenal in Stuttgart auseinandergingen, sagten sie: Auf Wiedersehen in Eisenach! Es müssen natürlich Städte sein, in denen genügend große Gale für bie Beratungen ber einzelnen Abteilungen und auch für die — Festessen und Begrüßungen vorhanden find. Beliebt find Großstädte, Leivsig, Berlin, Breslau ufm., weil da sicher Hotels und sonstige Unterfunitsgelegenbeiten in genügender Menge vorhanden find. Gene bortante eine Mustellung find betrant man in genügender Menge vorhanden sind. Gern nimmt man einen Ort, in dem gleichzeitig eine Ausstellung stattfindet, also etwas Besonderes zu sehen ist. Die Hogiene-Ausstellung in Leidzig vor ein paar Jahren lodte eine Menge medizinsicher Kongresse dorthin, dies Jahr wird es ähnlich sein mit der "Bugra", der buchgewerdlichgraphischen Ausstellung. Aber es braucht nicht gerade eine Ausstellung desselben Fuches zu sein. Noch besser ist es, wenn der Kongresort landschaftliche Reize in der näheren Umgedung zu verzeichnen hat. Auf diese Weise kommen auch steinere Orte zu ihrem Recht, Orte, die im Sommer farfen Badeversehr baben, deren Gasthofe aber Sommer ftarfen Babeverfehr haben, beren Gafthofe aber im Frühjahr noch leer fteben. Ein Gaftwirtstag öftlicher Brovinzen, der etwa in hirichberg oder Salzbrunn statt-findet, geht nicht ohne Riesengebirgswanderung ab, und wenn wir boren, daß vielleicht die Briesmarkensammler

Hus stillen Cassen.

Roman bon Dar arete Bolf.

7. Bartiepung. der dir beitpringen wurde, wein im nicht gu raten. Br Rad furzem Aberlegen feste er dann hingu: "Ich birg. Gibft es mir in fleinen Raten wieber.

Du willst das? Ich danke dir", sagte Hans warm. Es vergingen einige Tage, ehe die beiden Hans das geb unshändigen konnten. Und das waren Tage, die undos behnten. Bei sedem Ton der Bohnungsklingel kinde er susammen. Innner fürchtete er, Lorenzen innze ihm die Konkursnachricht. Und dann folgten die kinnel die ihn als Mitschuldigen an dem Existenzeitswel die ihn als Witschuldigen an dem Existenzeitswell die ihn die ersten grauen Haare an den Existenzeitswelligen ihm die ersten grauen Haare an den

Doch eine folde Berkettung erdrückenber Umftanbe, fie feine erregte Borstellung spann, brachte das Leben dat Er fonnte noch rechtzeitig das Geld in Lorenzens

toffe tam frei. Und Sans fab mit beimlicher Beof das Unglud in dem Hubelebung von Mut und Tatbas Unglüd in dem Hünen erwedte. Ja, auch den verlichen Gebrechen, die ihn heimgesucht hatten, schien gebieten zu können. Bom frühen Morgen die in die inde Nacht war der Mann tätig. Seine herrische mme schaltte über den Hof, und Arbeiter und Angemes schalte über den Hof, und Arbeiter und Angemes danseten auf, nun sie ihn wieder an der Spike Muss, was an mißtrauischen Redereien unter ihnen war, perstummte por seinen klaren auten Ausen ta war, verstummte por feinen flaren, guten Augen. Dem foll man benn noch trauen fonnen, wenn bem

nimt. Ra, bas bat ihm tem teiner Schwlegersohn ein gefabelt. Für unfern Beren legen wir die Sand ins Feuer."

Aber es kam doch ein Tag, da ichien durch das Arbeitsgetriebe der Brauerei ein bauger Herzichlag zu zittern. Nur die Hälfte der Leute war an der Arbeit, di andern faßen im Sonntagsrod im Gerichtsfaal, wo fid die Bunengestalt ihres herrn auf der Anklagebant befand Die Leute lauschten mit angehaltenem Atem der Beschuldigung, die man gegen ihn erhob. Er sollte mit seiner Unterschrift einige geschäftsvertrauliche Briefe seines Schwiegerichnes unterstützt haben, welche salsche Borniegelungen enthielten, und welche jener, auffordernd zu Ackentickschaftlichen der haben und Welche jener, auffordernd zu Ackentickschaftlichen der haben und welche jener, auffordernd zu Ackentickschaftlichen der haben bei bei den der haben der haben bei der beschaftlichen der haben bei de Beteiligung an Bobenfpetulationen, ber befannten, it Ronfurs geratenen Baufirma unterbreitet hatte. Und er Groffe, follte feine Untertdrift in gewinnfüchtiger unt feinem Schwiegersohn bei feinen betrügerifchen Ans-führungen forbernden Abficht gegeben baben. Solches lagte bie Untlage. Und die gerichtliche Form und bie Berichtssprache mirften auf die ichlichten Leute im Bu-

ihrem herrn, sweifelten und bangten für ibn. Aber je weiter die Berbandlung porichritt, und je öfter fie die flare Stimme des jungen Rechtsanwalts horten, befto rubiger murben fie. Die Stimme nannte ihren herrn ben burch herzberg am ichwerften Beaufchten, fie widerlegte jede gewinniuchtige Abficht und führte als Beweis die großen Berlufte an, welche Große den Konfurs des Baugeschäfts erleide. Und jeht zing ein Flüstern durch die Reihen der Arbeiter. Die ichlanke, hobe Männergestalt erhob sich zur Berteidigungscede: "Der macht's icon. Er ift ihm doch wie ein eigen

Sans führte feine gange glangende Sprachgewandtheit ins Felb. Dies nicht etwa, um die Unichuld bes Angeflagten nochmals festzustellen, das batte die Berbandlung a ichon beforgt, nur um die Berfanlichkeit des in seiner Ebre Ungegriffenen gleichfam auf ben Godel über ieben Berdacht zu heben. Im Gerichtsfaal und über den Ge richtsfaal hinaus wollte er seinem väterlichen Freunds Genugtuung bereiten . . Doch was seiner Rede die flammende Kraft gab, das war im Grunde doch das zum Ideal erhobene Rechtsgefühl in ihm.

Gereinigt von jedem Berbacht, verließ Groffe ben

Seine Arbeiter empfingen ihn mit lautem Hurra, ale er auf die Straße trat. Er bankte gerührt, zeigte aber lächelnd auf Hans, der neben ihm schritt.
Da hoben sich Mühen und Hute wieder, und ein

abermaliges vielstimmiges hurra tonte begeiftert aus ben rauben Reblen.

Sans gog bantend ben but und brudte einem alten Arbeiter die Sand.

Der Mann mar bingugetreten, batte Broffe beglud. municht und fich dann an Sans gewandt. Es waren ungeschickte Worte, die er vorbrachte, aber fie rührten Hand und stimmten bn nachdenklich. "Wir danken Ihnen schön, Gerr Rechtsanwalt. Davor danken wir Ihnen, daß Sie für unsern Gerrn gesprochen baben. Es war nicht schön für ums. Sie haben pon ber anbern Brauerei mit Fingern

auf ums gezeigt", sagte der Alte.
"Davor friegen sie beute Reile. Hab's ihnen icon lange versprochen", außerte ein jungerer Bursche und sah auf seine braunen, nervigen Fäuste.

Ein anderer ftimmte ihm gu. "Blog heute wollten

wir akwarten", meinte ex. "Blot heute wollten wir akwarten", meinte ex. "Daß ihr mir feine Dummheiten macht", äußerte Brosse und drohte ihnen zu. Aber sein Gesicht ging ein seltsames Zuden. "Lorenzen", sagte er saut zu diesem, "die Leute befommen heute pro Mann einen Taler extra.

Ein abermaliges Surra ber Leute animortete, bann gingen fie gruppenmeife quer über ben Bla"

Factiegung folgt

von Sachsen und Anhalt sich in Duedlindurg tressen, so wissen wir, daß der Harz die Wahl bestimmt dat. Der Begriff der "Umgedung" ist nicht auf die nächsten Kilometer beschränkt, vor allem, wenn es sich um Tagumer im Auslande handelt. Wenn einer ichon zu einem inte mationalen Journalissenkongreß nach Kom oder zu einem Stenographentage nach Stockholm sährt, so will er auch Neapel und Ressina mitnehmen oder die schwedischen Seen und die Umgegend die zur Witternachtstonne ge-Seen und die Umgegend bis gur Mitternachtsfonne ge niegen.

Denn mir find ja alle Menichen, und es muß gefagi werden, daß die Beratungsthemen allein die Teilnehmer nicht so sehr loden. Wir leben ja in der Zeit der Buch der der der der der der der Gibungen vorgetragen wird, hat meist ichon in den Fachzeitschriften gestanden, es überrascht nicht und man verlangt seine Aberraschungen. Der Eröffnungssitzung wohnt man respektvoll bei, da kommt, wenn es wichtig ist, ein Minister, ober ein Land-rat, ober ber Herr Bürgermeister, vielleicht gar ein Bring oder sonst eine hohe Berson und leitet das Ganze ein. Das internationale Gewimmel ist anregend, auch will man sich unterrichten, wo die üblichen Druckschriften zu haben sind, was überhaupt "los" ift, und wer da ist Aber in den Situngen wird es schon leerer. Was die herren reden, weiß man icon, und gar obe wird es, wenn einer ber fremden herren ploylich einen langen Bortrag in ipanischer oder tichechischer Sprache anfängt. Erscheint dann schließlich der unvermeidliche Japaner und stammelt sein Sprücklein ber, damit doch auch dieses Kulturvolk vertreten sei, dann wendet sich die Majorität mit Grausen und hosit, daß das alles in den Sipungsberichten fteben wirb.

Berichten stehen wird.
Aber am Abend gibt die Stadt eine Begrüßung, mit kaltem Büfett und gutem Trunk, oder am Nachmittag sindeteine hübsiche Besichtigungssahrt statt, die den Zwed des Kongresses nicht weiter stört, oder im Theater ist Festvorstellung bei freiem Eintritt sür die Festgenossen. Es würde ja eine Beleidigung sein, wenn man da nicht dadei ist. Um schönsten ist es natürlich, wenn ein kunstsinniger oder wissenschaftrendiger Fürst sich die ganze Gesellichaft zum Frühstüd ladet und sich buldvoll nach den Fortschritten der Kulturbestredungen erkundigt. Auch sallen dann ersehnte Orden für epliche Teilnehmer ab.

Es gibt eine gewisse Sahl von guten Leuten, die Zeit und Geld und Lust zum Reisen haben und deshalb das Kongresbesuchen gewissermaßen als Sport betreiben. Die Spesen kommen durch das Gebotene wieder heraus. So ein Mann entdeckt im April sein Derz für die Borgeschichte Amerikas, dann für die Bekampfung des Mädchenhandels und für die neuentheckende Kinkeikskungskonische im Weit und für die neuzuentdedende Einheitsstenogkaphie, im Mai folgt er dem Ruse der Naturichunfreunde und späterhin derzenigen, die sich die Trinkersürsorge angelegen sein lassen. So reist er vergnüglich von Beimar nach Madrid, von Madrid nach Frankfurt a. M., von Frankfurt nach Bergen und von Bergen nach Ballenitedt. Gründlich erforscht er debei übersell die Lebensweise der Einablich erforschappen und forscht er dabei überall die Lebensweise der Eingeborenen: auf Tagen, Kongressen, Festen diniert es sich am besten. Und das ist nicht immer eine fleine Aufgabe, wenn man viel eingeladen wird: auf Tagen, Festen, Kongressen die

Sauptsache ist das Essen. Luch siehen Fahrten die Umgebung und das Land überhaupt an und balt die Umgedung und das Land überhaupt an und halt darauf, daß er gut aufgenommen wird. Sieht er sich in dieser Erwartung getäuscht, so kommt er das nächstemal zu diesem Kongresse nicht, denn dam ist das kein seiner Berein. Dann geht er eben anderswohin, Kongresse gibt es ja massenhaft, bei denen man mitten in der Bewegung der Beit stehen und dem Genius seine Fingerzeige geben kann. Manche mögen solche Festgenossen nicht, aber es zibt kaum ein wirksames Mittel, sie einsach auszuschließen, da solche Kongresse meist auch der Propaganda dienen.

Der Kaiser von Ofterreich erkrankt.

Das Befinden nicht unbefriedigend.

Der Raifer von Ofterreich ift feit einigen Tagen an einer Erfältung erfrantt, was bei bem hoben Alter bes Monarchen naturlich jur Borficht mahnt. Es werben taglich aratliche Rrantenberichte über fein Befinden aus-

Der heutige argtliche Bericht bejagt, bag bet Raifer Frang Jojef am 18. b. DR. nach einer feit etwa 14 Tagen borhandenen wechfelnden Seiferfeit, und einem fieberlofen Ratarrh ber großen Luftwege unter Grofteln und fieberhafter Temperaturfteigerung ein beidrantter berb bon bichtem Ratarrh in ben fleinften Buftröhrenaften bes rechten Lungenoberlappens aufgetreten ift.

8 forperliche Befinden ift n richt nicht unbefriedigend, auch ift ber Raifer beute gu früher Stunde aufgestanden, um in normaler Beise die Regierungsgeschäfte zu erledigen. Im Lause des Bormittags empfing der Kaiser mehrere Hoschargen und den Ministerpräsidenten Tisza zum Bortrage. Der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand bat sich sosort von seinem Schloß Konopischt nach Wien begeben.

Zum militärischen Wert des Dreiverbandes.

Eine toftfpielige art Abruftung.

Paris, 20. April. Unter den Begrügungsartifeln, die die Barifer Breffe bem Ronig von England anläglich feines bevorftebenben erften offisiellen Befuches in Frankreich wibmet, intereffiert besonders berjenige bes fruberen Minifterprafidenten Clemenceau. Darin fpricht fich ber immer englandfreundliche Clemenceau febr referviert über ben militariichen Bert ber Tripleentente aus. Man müßte dech, so meint der frühere Minifterprafibent, die Difftimmung befeitigen, bie fich an eine provisorliche Abmachung fnupfe. Bis jest verrat nichts, daß diefe munichenswerte Entwidlung bevorftebe. Benn die Tripleentente auch nur dazu da fei, die Doglichfeit bes Friedens vorzubereiten, fo mare es boch auch flug, wenn man gleichzeitig bebenten wollte, bag fie bei biefem Beftreben nicht immer Erfolg haben tonnte, und die Erfahrung follte lehren, daß angesichts einer so furchtbaren Möglich-teit eine gute militärische Ausbildung notwendig fei. Benn die Mittel der Defensive nicht in allen ihren Teilen ben Rraften bes Angriffs entiprachen, fo feien Franfreiche Ruftungen ichlieglich nichts als eine toftspielige Art ber Abruftung gewefen.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Den Dentiche Landwirtichafterat bat einen banbeis. politischen Ausschuß gegrundet, der sich wieder aus drei Unterausichuffen gusammenset und zwar je einen für Getreide und Juttermittel, Biebzucht und tierische Er-zeugnisse und endlich für Gartenbau, Gemüse-, Obst- und Beinbau. Die Unteransichuffe treten bereits im Dai gufammen, die beiden erften in Berlin und ber britte in Wiesbaden. Bu den Situngen find auch die Berbande bes Wein-, Obit- und Gennisebaues geladen, die zum Teil bereits Stellung sur Reuregelung der Sandelsverträge genommen haben. Die Arbeiten des Ausichusses soller fo beichleunigt werden, bag ber Standige Musichus beg Deutschen Landwirtigiaitsrats icon in feiner Commer-fitzung Ende Juni biefes Jahres in Roblens über bie Lietrage verhanbeln fann.

+ Der Borftand des Reicheberbandes der national. itberalen Jugend bat in einer in Frankfurt a. M. abgehaltenen Sitsung beschloffen, sein lebhastes Bedauern barüber auszusprechen, daß ber Sentralvorstand der Bartei wiederholt sich gegen den Reichsverband der Vereine der nationalliberalen Jugend wende, odwohl der Reichsverband erst 1912 der Einigkeit in der Bartei große Reichsverband ern 1912 der Einigkeit in der Partei große und damals aliseitig anersamte Ovfer gebracht hatte. Der Beschlüß des Bentralvorstandes der Bartei vom 29. März, der den jungliberalen Bereinigungen die Auflösung nahe lege, sei zur Herbeissbrung eines gedeihlichen Friedens in der Partei ungeeignet. Im sübrigen werde man gern Besprechungen sühren, die, unbeschadet der Erdaltung des Reichsverbandes der Bereine der nationalsiberalen Jugend ir allen seinen wesentlichen Funktionen, auf die Schassung eines dauerhaften Friedens in der Vartei abzielten. Bartei abzielten.

+ Das Ergebnis der Miniftertonfereng in Abbagia, mo befanntlich ber italienische und der öfterreichische Minifter des Augern eine mehrtägige Besprechung hatten, ist ein sehr erfreuliches gewesen, wie auch der Reichskanzler v. Bethmann hollweg in folgendem Telegramm an den Marquis di San Giuliano bestätigt: "Bollen Sie meinen besten Dant für das liebenswürdige Telegramm entgegennehmen, das Sie und Graf Berchtold soeben an mich ge-richtet haben. Indem ich Sie aufs wärmste zu dem glück-lichen Ergebnis beglückwünsche, das Ihre Unterredungen im Abbazia gehabt haben, lege ich Wert darauf, mich dem Gefühl der Befriedigung anzuschließen, das Sie darwider empfinden. Es ist mir ein großes Bergnügen, Ihnen bet biefer Gelegenheit ben Ausdrud meiner aufrichtigen Freundschaft zu erneuern."

* Rach bem bie jest vorliegenden Wahlergebnis fint in die Bweite Kammer gemablt worden 61 Mitglieder der Rechten, 55 Sozialdemofraten und 40 Liberale. Die Rechte gewinnt fünfzehn Site und verliert einen, die Sozialbemofraten gewinnen neun und verlieren drei, die Liberalen verlieren swanzig. Die fruberen liberalen Dinifter Schotte und Betren miebergemahlt.

Schweden.

Griechenland.

* Die siberreichung des Marschallstabes an den könig fand im Athener Königspalast unter großen Feier-lichkeiten statt, zu der die ganze Armee Bertreter entsandt hatte. Ministerpräsident Benizelos überreichte den Marschallstad mit einer patriotischen Ansprache. Der Ronig, der von ben Bringen und ben Sofwürdentragern umgeben war, erwiderte mit ftolgbewegten Borten bes Dantes für die Mitarbeiter bes Sieges. Sobann gogen Die militärischen Abordnungen unter großen patriotischer Rundgebungen an bem Ronig porüber.

Großbritannten.

* fiber bas in Baris gewünsichte fefte Bundnis mit Frankreich beißt es in einem beachtenswerten, offenbar offiziofen Artikel des "Daily Telegraph": Können wir wirklich fagen, daß der Boben für ein formelles Bundnis bereitet ift, um Rugland, Franfreich und Geogbritannien in einer gemeinsamen Afficu und Bolitif au vereinigen? Wir find natürlich verpflichtet, den Fall von unferem eigenen Gesichtspunft aus zu betrachten, und da find viele Grunde porhanden, weshalb Grogbritannien es ablehnen muß, fich in Bermidlungen bineinziehen zu laffen, Die es nichts angeben, fondern nur bas tontinentale Spftem betreffen. Wir glauben, daß dies in Frankreich vollständig verstanden mird. Das Blatt iagt weiter: Bas gewährt die Entente genau genommen? Sie gewährt Frankreich wie England eben das, was he von ihr verlangen, nämlich eine Garantie gegen Angriffe und ungerechte Streitigfeiten. Sie gemahrt nicht, was im gegenwartigen Augen-blid feine ber beiben Rationen verlangt, nämlich ein Beriprechen gur Unterftützung in einer aggresien Bolitit. Bir munichen nicht, andere Platicnen gu bedroben. Wir munichen, mit allen in ehrenvollem Frieden gu leben. Bir fuchen nicht, Frankreich von dem Abichluß anderer Freundschaften abzuhringen, und wir nehmen fur uns ein ahnliches Recht in Unipruch.

Hus Jn- und Husland.

Berlin, 20. April. Der neue preufifche Dinifter bes Innern D. Loebell wird fein Umt am 8. Mai antreten. Berlin, 20. April. Rach einem bier eingetroffenen Bericht bat sich die Lage ver in Berm festgebaltenen beutschen Luftschiffer insofern gebessert, als gegen die Begleiter des Ingenieurs Berliner die Anklage wegen Spionage sallengelassen wurde und beide nur noch wegen unerlaubten Aberstiegens der Grenze bestraft werden sollen. Die Berhandlung durfte am 1. ober 2. Mai ftattfinden.

Bredlau, 20. April. Gin in ber Rabe von Breslau fur Bfingften geplantes großes fosialbemofratisches Sangerfeit ift von dem suftandigen Amtsvorfteber verboten worden, weil von feiner Abbaltung Befahr für die öffentliche Sicherheit zu beforgen fei.

Suftigment, 20. April. Der frubere Minifterprafident Juftigminifter Dr. v. Breitling ift beute vormittag. 79 3abre alt, geitorben.

Baris, 20. April. Bon ben in Reu-Breifach unter bem Berbacht ber Spionage verhalteten brei Frangojen ift einer ber Abvolat Cachet aus Saint Etienne, ber smeite ein Sohn bes Brafibenten ber St. Ettenner Anwaltstammer Berrn und ber britte ein Barifer Stubent namens Deville. Die Berhafteten find wieber entlaffen worden.

Mabrib, 20. April. Gine Abteilung regularer ein-geborener Truppen murbe bei Quittan von aufftanbifchen Maroffanern überraicht. Gin Leutnant, ein Gergeant und brei Soldaten wurden getotet, awei Regulare ver-wundet. Die Berlufte der Maroffaner waren bedeutend.

Stocholm, 20. April. Rach ber bisberigen Bablung ber Stimmen für die Bablen zur Zweiten Kammer find ge-mablt 75 Rechte, 67 Sozialbemofraten und 59 Liberale. Die Rechte bat 19 Site gewonnen, 1 verloren, die Sozials vemotraten baben 12 gewonnen und 4 verloren, bie Pinbaben 28 Sibe verloren,

Bufareft, 20. April. 3m Ministerium bes Auben erflart, bag bie Rachrichten von einem bevorftebenbe-fuche bes Baren in Bufarest nicht den Tatlache

Dof- und Personalnachrichten.

Die Serzogin von Braunschweig bar gleitung des Derzogs Ernst August ibre erste ausfahrt nach der Geburt des Erboringen gemacht. Birtoria Luise wurde überall von dem Bublisungroßem Jubel begrüßt.

. Un ben Tauffeierlichfeiten in Brannian merben auch ber Deuische Kronvring und feine Comteilnebmen.

Der Großbergog von Baden und die Grofiben Dem Staatsfefretar Ruhn ift vom Ronig Burttemberg bas Großfreus bes Griedrichsordens per

fürst Wedels Abschied.

Gin letites Mahnwert.

Roch nie ift ein Statthalter Eliaf-Lothringens einem Scheiden aus ben Reichslanden Wegenfland | Dulbigungen gewesen wie Fürft Webel, ber von Boften gurudgetreten ift und jest nach Berlin über In einem gewaltigen Fadeiguge, ber nach Belintor gablte und an bem fich alle Schichten ber Bevolle beteiligten, bestand die Ehrung ber Elfas-Lothringer ben langjährigen und verdienstwollen faiferlichen balter. Den Abichluß ber Feierlichfeit bilbete eine Sein ber Gesang- und Musikvereine vor bem Balais bes fü und eine Ansprache bes Rechtsanwalts Dr. Benner Leiters der Beranfialtung, an den Statthalter, Der biefer fofort erwiderte und u. a. fagte:

"Bringen Sie, meine Herren, ber neuen Regie polities Bertrauen entgegen; tragen Sie die Abersen in immer weitere Kreife, daß des Landes Bobliabet Entwidlung bei ungestörter Wahrung feiner berecht Stammeseigenart mit einem sielbewußten und inneren Anichlus an das große Deutschland ein verhalt. inneren Anichluß an das große Deutschland eng verhateit, daß nur der nach vorwärts und nicht der nach rewärts gewandte Blid den Beg in eine glüdliche Inderfindet. Schaffen Sie damit die sicheren nationale Gundamente, auf denen einst weiter gebaut werden hin Ebren Sie die Armee, die die Blüte unseres Bolks diellt und die der Oort unserer Sicherheit ist, und who legen Sie damit am besten die manchmal austanzahl Behanptung, daß die Eliaß-Kothringer, die ja von insgern und dabei tüchtige Soldaten waren, dem Anne unsreundlich oder gar seindlich gegenüberständen. De meine Herren, sind die Bitten, die Ihr scheidender Smithalter, dem das Wohl des Landes warm am Dezien ber an Sie richtet, weil Sie damit den Gegnern — den er lichen wenigstens — die Angrisswassen aus der der nehmen werden.

Der Fürft ichlog mit ber Bitte, ihm auch in be Gerne ein freundliches Angedenken au bewahren ind brachte bann ein Soch auf ben Raifer aus, bas bei ber in gebeuren Menichenmenge auf dem großen Blas begeiffeten Biderhall fand. Der Statthalter bat für ben Refi bei Monats Urlaub genommen und begibt sich Ende diese Boche zu dauerndem Elufenthalt nach Berlin. Der næ Statthalter, v. Dallwit, tritt sein Umt am 1. Woi w. Der Kaiser hat auf Borschlag der Kaiserin der Fürsie Bedel den Luisenorden erster Klasse, zweite Abteilm

reueltes aus den Witzblattern.

Der Dichter. "Bie - Sie baben icon wieder ein bit peroffentlicht?" - "Ja, mein Gott, ich bin fo gerftreut -if ichreibe immer!"

Sang gleich. "Derr Meier, sofort nehmen Sie it Bigarre aus 'm Mund; Sie bam im Kontor nir au ramben!" — "Das ift ja ein Bleiftist, Derr Senftleben!" — "Sie bes auch fan Bleiftiff su rauchen!"

Unffar. Bagabund tale ibm ein Bolitift bie Be timationspapiere abverlangt): ... Bapiere? Meener 6 Staatsanleihe ober Türkenloje, Bert Bachtmeefter?"

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 22. C.p.il.

431 Mondaufgang 707 Monduntergang Sonnenaufgang Sonnenuntergang

1724 Philosoph Immanuel Kant zu Königsberg i. Br. geb1809 Sieg Kapoleons über Erzherzog Karl von Ofierreid in Ergmühl. — 1818 Komponist Ferdinand Gumbert in Beine geb. — 1819 Dichter Friedrich v. Bodenstedt in Beine geb. — 1820 Großherzog Wilhelm IV. von Luremburg in Riebrich ab. sithelm IV. von Lurembur 1913 Die Montenegriner nehmen unter Konig Rifita, von Gerben unterftutt, bie von Effab Bafcha vertelbigte

Bröße gelangt, aber im Sinne der Geichlechterfolge wie die anderen auch. Das Erwachen des Sinnes für Familienforschum der sich in zahlreichen Studien wieden beionderen Zeitschriften äußert, bat mehr als no ichaftliche Bedeutung sür die Bragen des Bachlens Aussterbens der Seschlechter und für die Gerietung onderer förperlicher und geistiger Gaben und des sichen und sittlichen Auf, und Riederganges. Es ift vielein Zeichen der Seldstessinnung! Wir verlieren und den und lernen am Wirken unserer Borfabren Quellen unserer eigenen Kräfte tennen. Wer sind Bas ist unsere eigenen Kräfte tennen. Wer sind Bas ist unsere Leben? Was ist unsere Stärfes anderes als ein Geschenf unserer Abnen! So wich Bamiliensorichung die Erzsehung zum Stolz und zum zur Bescheidenbeit. Und sie wird ein Segen durch den sportn. Im Sinne Goethes dürsen wir sagen: Noble der seiner Bäter gern gedenstift Dieses Gedankens sich selbst der Riedrigste nicht für unwert.

dedung

meriere 1

ume ihr Patre f

Ohobe der Bern der Bern Echroted Schroted 150 Mil. Sonnen D Bonnen D Bonnen D Bonnen D

. portrag. Auf ber am Samstag in Bicebaben Berfammlnng bes Baterlanbifden Frauenvereine auch Serr Sanitaterat Dr. Romberg einen Borger bie Musbilbung ber Belferinnen fure Rote Rreug. pie Weidewirtschaft auf bem Bestermalb mirb s in laufenben Birticafisjahr weitere Fortidritte maden. Beibem Beibem Bieb auf Gemeindetoften aufzuauf Beidemaft ju fteller. Auch Brivatleute an, ihre Biefen einzufriedigen und fur ihr Bieb betrieb einzufubren. Die Biebbanbler von Sachenburg m fall alle verfügbaren Biefen in ber Umgebung ber m gepatiet und benuten fie als Biehmeiben. Damit Bud auch nachte und bei Unwetter braugen bleiben fann, o si ben Meiben Soutballen errichtet worben.

• Dermeffungsarbeiten, wie fie vom Raifer felbft

an'en morben find, unter ber Leitung bes Cheis ber netriden und Egpographifden Abteilung ber Banbesabne finden im laufenden Jahre auch im Regierungs-at Biesbaben ftatt. Die Bermeffungsarbeiten erfolgen idem Monat beginnenb, in ben Rreifen Frantfurt a. D. nburd, Oberlahn, Rheingau, St. Goarhaufen,

Topographisches. In Diefem Jahre finben fall. Ge merben bie feit ber im Jahre 1905 fatteites Erfundung eingetretenen Beranderungen in Die mingbeforten nachgeiragen. Aue Grundeigentumer und En bee Rreifes, fowie bie Ortebeborben merben biermit peintbert, gur Aussubrung Diefet gemeinnubigen und see Erfundung an Ort und Stelle moglichft nutbringeno geftalten, werden Diejenigen Beborben, Gefellicaften, Mine befiben, gebeten, biefe ober, mo bie Driginalplane at ju entbebren find, Lichtpaufen baldmöglicht an bie biide Abteilung ber Lanbesaufnahme in Berlin 18. 40, Rronpringenufer 15, gu fenden. Die Rarten er-en nach turger Beit gurud. 3m Beiteren wird um Bemiligung erfucht, Die Beamten in Musfulerung ihrer Erribnen notigenfalls Ginfict in porbandene Rarten unb tine ju gemabren.

Dermehrung der Rheinflotte. Die Rheinflotte met flammenben Schlepptahn "Untermefer" vergroßert mben, ber eine Ladefabigfeit von 530 Tonnen befitt und

Bebnung ber herren 3. Rempel man Caub erbaut murbe. " Der Regierungsprafident von Biesbaben bat Hi B borben tolgenden Erlag gerichtet: "Bei ber Bedung von Sandwerterrechnungen feitens ftabtifcher Beborben e porfommen, daß Abitriche gemacht merben, ohne daß mir ber betr ffende Dandmerter gebot wird. Gine folde mehor Beiti-bung ift gwar rechtlich bedeutungslos, aber in fermelle Rlogerecht ift ohne praftifchen Bert für ben ent Bandmerter, ber von bem Bobimolin ber Beborbe miere Auft age erhofft und beshalb lieber fdmeigt, als atulett. Bie nachteilig bas geichilderte Berfahren fur ten nionterftand ift, liegt auf ber Sand. Und ba bie Sache tenend weniger felten portommt, ale man glauben follte, the to ergebenft, notigenfalls Bortebrungen gu treffen, um

Die wirtschaftliche Lage im Rheingaufreis wird m ber hand lotammer in Biesbaben recht ungunftig bespender, ber Umfat ein bebeut.nb verminderter und ber og bemnach ein wesentlich nieberer als im borbergebenben Die weinbautreibende Bevolfterung bangt gang allein m bet Beinernte ab, und unter bem jahrelangen Digerall auch bas Geichaft gn leiben. Gang erichredenb bat bifrend biefer Beit bas Borgunmefen entwidelt, benn stoble Zeil ber Raufer beaniprucht Rrebit von Serbft gu ist, und ber Raufmann ber bies nicht mitmachen tann, abel baran. Bu munichen und erftreben mare es, wenn bem Beindau Riederloffungen für Die Indufirie ge-

Einen intereffanten Derfuch tann man mit ben an bagrifden Briefmarten maden. Wenn man auf bas minbib einen Tropfen Bengin bringt, tann man bas no vollftanbig megmifchen. Die alten Marten wibern bem Berind vollfanbig.

freiwillige gefucht. Die Ginftellung von Drei-R riphrig-Freiwilligen fur bie Matrofenortillerie-Abteiler 1914, Ausreise nach Tingtau : Januar 1915 begw. 5 imreife: Fruh abr 1917 begw. 1918. Bedingungen : witme 1,64 Mtr. groß, fraftig, gefunde gabne, von bem Cheber 1895 geboren (jungere Leute nur bei befonbers de torperlicher Entwid ung). Angenommen werden Leute Beute Beutesten; erwunicht fift hondlungsgehilten, Tedaifer motemmer, Monteure, Dedanifer, Chauffeure, Schuber und Schneider. In ben Stanborten in Oftafien wirb Labnung und Berpffegung eine Ortejulage von toglich Det gemabrt; Die Brerjabrig-Freiwilligen erhalten im Denftjahre eine Ortegulage von taglich 1,50 Dt. gen mit genquer Abreffe find unter Beifügung eines Bibilvorfigenben ber Erfattommiffion ausgestellten eins jum freiwilligen Diensteintritt auf brei begm. obte ju richten an bas Rommando ber Stammabteilung troimartillerie Riautidou, Curhaven.

Witterungsverlauf.

Die Betterlage ift im allgemeinen unveranbert. n Rordmeffen ber fceinen fic Storungen gu ent-

Mufichten: Bilbung von Bolten, warm, junachft noch

Wafferstands-Nachrichten.

Rheinpegel: 3,23 Meter. Bobnpegel: 2,00 " Mofelpegel: 2,15

Luftschiff und flugzeug.

Daris wurde ein Schnellslug-Wettslug veransialtet. Bier Flieger starteten um den Breis. Bei einem Aberholungsversich streiste der Apparat des Fliegers Bibot den des Fliegers Derone, beibe Apparate überschlugen sich und stürsten aus eiwa 20 Meter Döbe auf den Erdboden berah, wo sie frachend zerschellten. Deitige Flammen, die dem geborstenen Benzinbehälter des Eindeders Derones entstegen, umlobten alsdald den Trümmerbaufen. Derone und dessen Fabrgast konnten nur als gänzlich verkohlte Leichen bervorgezogen werden. Bidot und dessen Fabrgast wurden schwer verlebt.

* Todessturz eines Appfstiegers. Der Aviatifer Leonce Shumann sübrte zu Bohne in Algerten, nach Begoudichem Ruster, mehrere Schleifen und auch einen Kopfstugabstieg purch, als einer der Flügel seines Bleriot-Eindeckers zerbrach. Der Apparat stürzte aus 300 Meter Dobe berah. Inter seinen Trümmern sand man die gräßlich verstümmelte Zeiche des Biloten.

Welt und Wiffen.

Callt und Alissen.

— Borzeitige Erweckung der Pflanzen ans dem Winter ichlaf. Der menichliche Geist ichlummert nimmer und schor lange dat man sich demüht, ein Wittel zu finden, um die Pflanzen vorzeitig aus ihrem Winterschlaf zu wecken und zu schnellem Wachstum anzureizen. Daß der Ersolg nicht ausgeblieden ist, weiß jedermann, die blühenden Blumen zu eber Jahreszeit geben beredtes Zeugnis ab. Der befannte Forscher Prosesseit geben beredtes Beugnis ab. Der befannte Forscher Prosesso Wollich dat ieht Bersuche mit Radiumweltrablung unternommen und glänzende Resultate erzielt. Anospen von winterruhendem Flieder bestrahlte er mit Bamma- und Betastrahlen, worauf sich schon nach furzer Jeit schöne und frästige Blattriede entwidelten, und noch plänzender war der Ersolg, als Wolsisch das vom Radium ausgebende Gas, die Emanation, auf die Zweige einwirfen ließ. Wenn auch vorläufig solche Radiumbestrahlungen natürlich noch eine allzu fostsveilige Sache daritellen und damitt auch praftisch faum aussührdar sein dürsten, so zeigt uns diese Entdedung doch wieder eine neue geheimnisvolle Sigenschaft des Radiums.

Nah und fern.

O Bom Seher zum Kapellmeister. Eine außer sewöhnliche Laufbahn hat der fürzlich an das Kardinalheater in Basel berusene Kapellmeister Bisch aus Colman m Etsas aufzuweisen. Er batte als Sohn eines Faktors m Colmar das Setzerhandwerf erlernt und war dann in verschiedenen Drudereien in Colmar und Retz als Setzer lätig gewesen. In seinen Muhestunden bescäftigte er sich in eifrig mit musskalischen Studien, daß er nunmehr sich vollständig der Blüste widden Schwien, daß er nunmehr sich vollständigkeit, die man der amerikanischen Ebeschließungen besdachten kann, werden im "freien Lande" auch Ehen wieder geschieden. Allein im vergangenen Jahre betrug die Labl der Ehescheidungen 110 000, was auf eiwa 18 Millionen in den Bereinigten Staaten lebende verbeiratete Frauen schon einen netten Brozenslat abgibt.

beiratete Frauen ichon einen netten Brozentian abgibt. In ben letten 58 Jahren aber find nach einer Statiftit rund zwei Millionen Eben burch richterlichen Spruch gedieben worden.

Gin lohnender Beruf. Richt nur in unferem lieben Baterlande ift es Sitte, überall bort Reben gu halten, wo sie lieden der in es Gelte in betatt find. In der ganzen sivilisierten Welt ist der "Festredner" eine gewichtige Bersonlichleit. Da aber nicht jedem Menschen die Gabe der freien Rede gegeben ist, bereitet eine erwartete Ansprache dem damit Beauftragten mitunter nicht geringe Ropsichmerzen. In London bat nun ein Gentseman Ab-hilse geschassen. Rachdem er zunächst ausgearbeitete Reden verlieben, damit aber schlechte Geschäfte gemacht hatte, etablierte er sich selbst als "Festredner" und läßt sich für ein Diner, eine Hochzeitsseier oder was es sonst noch sür feftliche Beranftaltungen gibt, einfach mieten.

O Die "Todesanzeigen" bes Ofternrlaubers. 31. Filebne murbe ein verlpateter Ofterurlauber aus Brauns. berg angehalten, der es vorgezogen hatte, in seinem bei Filehne gelegenen Heimatsdorfe zu bleiben, obwohl sein Urlaub bereits abgelausen war. Bei seiner Festnahme stellte es sich heraus, daß der junge Mann sich mit Selbst mordgedanken trug, die auf eine Liebesaffäre zurückzussihren sind. Originell bei der ganzen Sache ist, daß der Selbstmordsandidat eine Anzahl schwarzumrandeter Trauermeigen bei sich trug in denen er im Namen seiner Ananzeigen bei fich trug, in benen er im Ramen feiner Ungehörigen mitteilte, daß er am 14. April verstorben sel und die Beerdigung am 18. April "Stunde nach Eurem Belieben" statssinden werde. Bor dem geplanten Selbst- morde hatte er mehrere Lotale besucht, um sich Mut anzu krinken; er kam sedoch nicht dazu, seinen Entschluß zur Reise ins Jenseits auszusähren, da ihn die Bolizet er milder und keinem Reise und keinem Reisen von der mifchte und feinem Regement wieder guführen lieg.

o Gin martifches Teufmal für Pionier Rlinte. In Boheborf, bas an der Chauffee Tottbus-Spremberg liegt, wurde am Countag ein Dentmal für den Bionier Rlinfe enthullt. In einer Breite von toa 4 Meter und 8,75 Meter Sobe ift es in Stampfbeton mit Aunstmuschelfalsseinvorfat ansgeführt. Ein Abler front das Denkmal. Eine Blafette mit der Inschrift Dem tapferen Biomier Karl Klinke sum ehrenden Andenken. Er starb den Heldeutod vor Düppel am 18. April 1864 ift in dem Mittelfeld der Steinwand angebracht. Gine Heine gartnerifde Anlage, die der Kreis geschaffen bat, ichmudt ben Denkmalsplat.

O Folgenichwerer Ausgang einer Automobilprobe-fahrt. Gin mit fieben Berfonen befehtes Automobil machte auf ber Chauffee Guhl-Schmiedefeld feine Brobefahrt. Bei einer icharfen Rurve platte ber Reifen und ber Bagen ichlug um. Zwei Infaffen, ein Fabrifmeifter und ein Mechanifer, murben fo ichwei verlett, das der eine jofort tot mar, ber andere menige Stunden fpater flarb.

Bom Schleifftein erfaßt. In bem Eiroler Schmiebeborf Julymes im Stubeital zeriprang in einer Werkftätte ein großer Schleisstein von zwei Meter Durchmesser, als er sich gerade in stärkster Schwingung besand. Der Schleiser Kanalter wurde mit den Trümmern des Steines mit solcher Gewalt gegen die Decke der Werkstätte gesichlendert, daß die Decke durchschlagen wurde. Die Gledemaßen des Menichen und die Trümmer des Steines stürzten gemeinsam aus beträchtlicher Hobe in die Berkstätte gemeinsam aus beträchtlicher Hobe in die Berkstätte gemeinsam aus beträchtlicher Hobe in die Berkstätte gemeinsam aus beträchtlicher Nobe in die Berkstätte gemeinsam gemeinsam entstellt fand man die Leiche ftatte gurud. Furchtbar entstellt fand man bie Leiche Ranalters unter ben Trummern.

9 3m Sturm untergegangen. In der Rabe der Rufte von Donarnes, im frangösischen Departement Finistere, ist die irländische Fischerbart "Claube-Bernard" mabrend eines furchtbaren Sturmes auf ein Riff gestogen und ge-lunten. Un Bord des Schiffes befanden sich elf Mann. Man erfuhr erft von dem Untergang bes Schiffes, als bie Erummer an das Land trieben.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 20. April. Amtlicher Breisbericht für inländliches Getreide. Es bedeutet W. Weisen (K. Kernen), R. Roggen, G. Gerite (Bg. Braugerite, Fg. Buttéraerite), H. H. Gafer. (Die Breise gelten in Mart für 1000 Kilogramm guter marktäbiger Ware.) Deute wurden notiert: Königsberg i. Br. k. 154,50—155. Dangig W bis 201, K. 150—154, H. 144—161, Stettin W bis 183 (feinster Weisen über Rotis), R. bis 156, H. bis 152, Bosen W 185—189, R. 147—150, Bg. 152, bis 160, H. 148—151, Bressau W 179—181, R. 149—151, Bg. 152—155, H. 142—144, Berlin W 187—192, R. 157,50—158,50, H. 152—180, H. Danburg W 194—196, R. 157—158, H. 158—166, Brantfurt a. M. W. 202,50—206,50, R. 164—167,50, H. 165—175, Wannbeim W. 202,50—206, R. 162,50—165, H. 167,50—180.

Berlin, 20. April. (Produstenborse.) Weisenmehl

Berlin, 20. April. (Broduftenborfe.) Weisenmehl Rr. 00 21.75—27.25. Rubig. — Roggenmehl Rr. 0 u. 1 gee mischt 19.10—21,80. Fester. — Rüböl geschäftslos.

Befanntmachung.

Die am 16. b. DR. ftattgefundene Dolgverfteigerung ift nicht genehmigt. Das Sols wird baber nochmals am Dienstag, ben 28. b. D., abende 8 Uhr im Rathausfaale berfteigert.

Es tommen gur Berfteigerung:

1. Difirift 4 Rublod :

16 Rm. buden Scheit u. Rnuppel, Rr. 476, 478-482, 484, 485.

2. Diffrift 7 Reumeg :

3 eichen Stamme m. 2,12 Film , Rr. 304,305,306. 6 buchen " " 5,47 " Rr. 307, 308, 309, 310, 312, 314.

10 Rm. buchen Scheit u. Rnuppel, Rr. 408-416. 3. Diftrift 8 Reuweg: 13 Rm. buden Scheit, 493, 494, 495 530, 534.

4. Diffrift 9 Reumeg :

4 eiden Stamme mit 2,26 ffim., Rr. 133, 134, 136, 137,

4 Rm. buden Scheit, Rr. 499, 500, 501, 502. 5. Diftrift 10 Reumeg:

2 eiden Stamme mit 2,96 &fim., Rr. 510, 511. 18 Rm. buchen Saeit u. Rnuppel, Dr. 503, 504.

506, 508, 510, 512, 513, 515, 528, 529. 6. Darift 11 Reuweg:

4 eiden Stamme mit 2,69 Fftm., Rr. 299, 301, 302, 303.

10 buden Stamme mit 7,69 Ffim., Rr. 284-290, 292, 293, 294.

2 Rm. eiden Scheit u. Anuppel, (Rr. 355-407, 138 " buchen " " (532, 533.

7. Diffrift 13 Reumeg : 3 eichen Stamme mit 2,85 Ffim., Rr. 506-508. 42 Rm. bu b. u. Beichholgfnuppel, Rr. 535-554.

8. Diftr.ft 12-a Reumeg : 1 eiden Stamm mit 0,80 gitm., Rr. 509. 1 Rm. buchen Scheit, Rr. 526.

9. Diftrift 14-a Spital :

39 Rm. buden Anappel, Rr. 555-575.

10. Diftrift 17-a Dontenboll : 7 Rin. buchen Scheit u. Rnuppel, Rr. 518, 519, 521, 522.

11. Difirift 26.a Siemeg : 2 Rm. buchen Scheit, Rr. 603.

12. Diftrift 31 Altmond :

1 Mm. buden Scheit, Rr. 611. 13. Diffrift 32 Altmond:

2 eichen Stamme mit 3,18 gitm., Rr. 1029, 1030. 4 Rm. eichen Scheit, Rr. 608.

buden " u. Anuppel, Rr. 609, 610.

14. Diftrift 33 Altmond : 2 Rm. buden Scheit, Rr. 606.

15. Diftrit: 34-a Sameseiderichlag (Ermeftiel):

36 Rm. Ritelholteifertnuppel, Rr. 591-602.

16. Diftrift 35-a Geileberg :

1 & chtenfiamm mit 0,69 ffm., Rr. 1028.

1 Rm. buden Rnuppel Rr. 604.

Ranfli bhaber moden fic bas Soly vorber anieben. Braubad, 21. April 1914. Der Dag ftral.



der städtischen Behörden.

Die Gemeinbesteuerlifte fur 1914, enthaltend die Steuerpflichtigen mit Einfommen pon meniger ale 900 Dit., liegt vom 20. b. Dt. ob 14 Tage lang im Rathaufe, Bimmer Rr. 3, öff ntlich aus.

Enip ache gegen bie Beranfagung find bis ipateftens 18. Dai b. 3. an ben Beren Borfigenden ber Gintommenfleuer Beranlagungetommiffion ju St. Goarebaufen ju richten. Der Moniffrat. Brauhad, 17. April 1914.

Angand

aus ber Polizei-Berordnung betreffend bie Betampfung bes Den und Conermurms.

Bur Bernichtung ber Winterpuppen finb

a) unmittelbar nach bem Schnitt bie alten in Etreifen an bem Stode hangenden Rinbenteile forgfaltig ju entfernen Bu biefem 3med ift ber Rebftod entweber mit ber Sonb ober einer Stadelbrahtburfte abgureiben ;

b) bie abgeichnittenen Rebteile nebft ben abgangigen Biablen unm telbar noch bem Schnitt aus ben Beinbergen ju entfernen und bie eifteren fofort in ber Rabe bee Beinbergie ju berbrennen.

Dbige Beftimmungen merben mit bem Bemerten in Erinnerung gebracht, bag bas Caubern ber Rebftode ungefaumt gegen auten Berbienft. Offerten gu brenden ift, auch find bie obgeidnittenen Reben binnen 3 Togen ous ben Weinbergen ju entfernen.

Die Bolizeibe maltung Brauboch 15 Mp it 1914.

Die rudftandige Mccite ift bis 22. b. MR. ipatenens gu gablen.

Braubod, 18 April 1914.

Beber; ber eigene ober fembe Beinberge, Beinaarten ober Wennflanzungen in Rugung ober Berwoltung bit. ift verpflichtet, bis jum 20. April jeben Jabres: o) in fog. Bein bergeorie'den, b. b. benjenigen Beinpflangungen, welche in ben beiben gulebt vorbergegang nen Rolenberjahren nicht mebr gebout morben find, bie Beinfiode mit ber Burgel auszuroben und an Ort und Stelle ju berbrennen; b) bas auf unbebauten Siberfice Mittel jur Ber Faden ausgerobeter ober anderweit eingegongener Beinberge madienbe Geftrupp ju entfernen und bie Glace felbft umgu-

Gur bie Bobachtung ber Boridriften find verantwortlich : 1. ber Bachter ober fonft vertragemagig berechtigte Inbaber ober Beimalter, 2 ber Rugnieger, 3. ber Gigentumer. Ti Berpflichtung ber in porftebenber Reihenfolge ipater genannten Ameifen in Garten u. Saufern. Berfonen tritt jetod nur bann ein, wenn en fruber genannt : Berpflichter nicht porbanben ift.

Bumiberbanblungen gegen porft bence Anordnung. werben noch Dogaabe bes § 34 hie Felb. und Forftpoligei gelebes vom 1. Ap il 1880 mit Belbftrafe bis gu 150 DRf oder berbaltniemagiger Doft beftroft. Angerdem tonnen bie erforderlichen Arbeiten auf Roften ber Caumigen gwangeweife porgenommen merben.

Es mirb noch folgenbes bemertt: Die Beinflode find nicht nur über ber Erbe abzuhauen, fonbern mit ben Wurgeln empft bit billioft ausjuroben. Da bie Burgeln nun meift nicht gang entfeint merben, treiben biefelben im Baufe bes Jahres Diefe Triebe find alliabrlich mieder zu entfernen und bie Burgeln ausgn roben. Mug'r bem Musbauen ber Driefdfiod, und Reben ft auch noch vorgeschrieben, jebe unbebaut baliegende Sia be Beinbergelanbes aliabrlich bon bem aufmachienben B ftrupp gu faubern und umgugraben. Ber alfo einen ausgerobeten ober eingegangenen Weinberg nicht wieber mit B infiod n befest ober mit anberen Rulturpflangen (Futter frauter, Getreibe, Rartoffelu ufm.) beftellt, muß benfelben, bis er biefes tut, alljabrlid, umgraben, anbernfalls er alljabrlid von neuem beftraft mirb.

Die Betriligten werben anfgeforbert, ben obigen Borfdriften rechtzeitig und ausreidend nadgutommen und mache ich icon frat boroui aufmertfam, bag bie Befolgung ber Boridriften genau fortrolliert und gegen Gaumige Die bochft gulaffigen Strafen fefigefest merben, mobei noch befondete barauf bingemirfen wirb, daß die Amtsanwalticaften angewiefen find, bei Uebertretung obiger Boligeiverordnung nur nod Saftftrafen gu beanfragen.

Die Boligeivermoltung. Broubod 8. April 1914.

Zur Hautpflege

empfehle :

Toiletten- und medizinifde Seifen aller Urt, Bafeline, Lanolin-Creme, Raloberma in Tuben, Byrolin-Creme, Rombella, Borar, Bimsftein, aromatifde Babefrauter, Cau be Cologne, Luffa-Artitel ufm. ufm.

Chriffian Wieghardt

Martsburg-Drogerie Gerniprecher Rr. 2.



in allen Breislagen empfiehlt

Lemb.

Webnung

(sare Bu met mit Ruche und auf bem Enmut bat gu per (Barten) gu bermiten

Josef Zöller, Oher Dinfbolo Wible

Muslader

für eine Sciffslabung Biegelfleine, Enbe d. DR., orfuct. Rarl Palm, DR urermeifter.

1 Echinffel

perloren gegangen. Mbjugeben i. b. Ern b. b. Bl.

Sausbursche

"Botel Bammer."

wroge befannte

Margarinefabrik fucht überoll in Stabten und

Dorfern mann i be ob. w ibliche fleifige, onbanbige

Hausierer

mit Referengen unt. R. Mr. 100 an Annoncen Exped. pon Beinr. Eisler, Bamburg.

merben billigft repariert. Ernft Iferinghaufen, Ubrmader. Oberalleetrage 3.

nichtung oller Fliegen. Richt giftig. -

Bebroud einiad uno fauber. 21 meisentod!

Beffes Mitt-1 jur Bertreibung und Bertil ung ber läftigen B fet ju 10 und 25 Big n pfiehlt te

Marksburg = Drogerie.

Wachs- und Gummituche

in ich onen, mo rnen Danern

B. Schultheis, D !!

Streichfertige

raid unb gut t odning.

Bughoben und Gart me

in allen Garb n. Binfel, Bürften, Weißquaften, uim. erbolten Gie billigft in ber Martsburg . Drogerie."

ung, fur jedes Alter, in großer Ausmahl empfiehlt

Gejdw. Soumader.

Tafelschwämme

icone große, Stud 5 Big.

Bade- u. Toilette-Schwämme

Marfsburg Drogerie.

Bettfedern

friid eingetroffen bei Beidw. Schumacher.

Ein lefer

pacten

wilh. friedgen.

Burgftroße 6, ift gang ober geteilt ju permieten.

3 felder gu verpacten.

Ed. Wieghardt. Labnfteinftr. 46.

Em gut erboliener

Rinderlitzwagen lig ju vertaufen. Raberes in b. Erp.b. b. B.

Sik-u. Liegewagen

Rlappwagen

neu eingetroffen bri B. Schultheis, Martt.

Holzäpiel= Essig

- per Lite: 30 Big. -Molf Wieghardt

aus ber be übmt. Brennerei pon S. C. Ronig in Steinhagen empfi bit

Emil Efchenbrenner. Schlichte's Steinhäger und Echt Stonsdorfer Kräuterbitter.

mpfi bit ju D winalbieif n Emil Stöhr

D'n'e Sgerichtlich eingetragere frma gibt Borgelb on gruntrelle B tonen obne Bur in uf Couldidein, 28. diel, Dond cont. Ri le Ourbettinufen! ereite quempehit. Glang-ne Donfidrein n Streng reell Bandels-Inftitut

Mürnberg, B ... MINR 25 M en Mit a. r ft Mudper e

h finfin + !

mirb niemale bie Birtu g edien Stedenpferd - Teerfchwefel-Seife v Beroman n. Co, Marebeul, geon allo Sintaus dla e, mie Diffe Bifichterote, B'armen. St. 50 Chr. Wieghardt.



Leiterwagen

in gediegener Ausführung, außerft ftart gebaut, empfiehlt in allen Großen gu befannt

billigen Breifen. Mir. Mieghavdi.

Weiße Unterode, Beinfleider, Untertaillen, Damen- und Rinderhemden

ju außerften Breifen bei Gefdw. Schumacher.

Krieger-Verein Braubach

Todes-Anzeige.

Am 19. b. DR. vericbied unfer Ramerab

Friedrich

Die Beerdigung finbet am Dienetag ree. mittag 4 Uhr ftott.

Die Rameraben werben gebiten, gur Die nahme an ber Beerbigung redt gabireid bent (Di neteg) nachmittag 3.45 Uhr om Briefe. lotai, "Sotel Sammer," angut eten.

Der Vorstand

Er

MICTO

- nur erfie Sabritate - gu billigften Breib Bevor Sie eine Dafdine taufen, bitte ich um 36 Beind, bomit ich Gie von ber Gute und Brauchtert.

Cangjahr. Barantie. Koftenlofes Anlen Georg Philipp Ch

empfiehlt in reicher Musmobl : Spaten mit und ohne Stiel, Red Saden, Rarfle, 3 t hadden, Pflangenieger uim.

u ben billiafter Breit n Julius Rüpin

Gesammelte

von Johanna Weiskirch Braubach

broschiert 1,75 Mk. und gebunden 2,25 Mk.

Buchhandlung A. Lemi



find die beta

Bu ven rilligften Breifen bei

Julius Rüping, Rheinftrake t

Blusenflanelle

empfehlen billigft Geldin, Schuma

hummer in verichiedenen Badung Rrabben Lachs, lose und in Packung Mayonaifen in Glafern Worcester Sauce Sardellen= und Lachsbutter Anchovis in Tuben Delfardienen und Gardellen Champignons Salzbregel und Salzfafes

empfiehlt

Jean Engel